

Access - Das Verschwinden des Eigentums

Autor: Rifkin, Jeremy

Verlag: Campus Verlag, 2000

In diesem Buch finden Sie eine eindrückliche Schilderung dessen, wohin der neu aufflammenden Kapitalismus unsere Gesellschaft führt: Zurück in ein Feudalsystem, welches schon den Untergang der Sowjetunion herbeigeführt hat. Die Menschen werden in Zukunft nicht mehr besitzen, sie werden nur noch Zugang (Access) zu Gütern haben. Die 80/20 Gesellschaft steht kurz vor ihrer Realisierung. Während wir uns auf Wettbewerb und Markt eingeschossen haben, haben sich im Hintergrund private Gelddrucker eingenistet. Diese sind die Besitzer von Firmen und Gütern der Zukunft.

Auf dem Umweg des Kapitalismus kehren wir zurück zu jenem Kommunismus, der sich dadurch charakterisierte, dass die Menschen nicht mehr Besitzer der Güter waren, welche sie benutzten. Rifkin stellt die Sache sehr positiv dar. Für Freiheit gewohnte Menschen ist sie dies jedoch keineswegs. Wenn die Menschen nicht mehr besitzen, werden sie sich um die Güter auch nicht mehr kümmern. Anonyme grosse Aktiengesellschaften werden fallen gelassen wie heisse Kartoffeln, sobald sie ausgebeutet sind (z.B. Swissair, Think-Tools, Miracle usw.). Die Folgen tragen nicht diejenigen, welche die Ausbeutung betrieben haben - sie haben ihr Geld rechtzeitig gesetzlich korrekt umparkiert -, sondern der Staat. Firmen wie Siemens, VW usw. können beliebig Geld künstlich produzieren. Durch Leasing haben sie unbemerkt von der Gesellschaft eine Teilhoheit über das Geldsystem gewonnen, das sie heute konsequent ausnutzen, um unsere Gesellschaft in eine Access-Gesellschaft zu führen. Siemens bemerkt selbst, dass sich hier eine unschöne Entwicklung abzeichnet und sucht verzweifelt nach neuen Formen der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern. Die jüngste Idee ist die absurdeste Art, wie freies Unternehmertum in der Zukunft aussehen soll. Propagiert wird die Arbeitsform des „unselbständigen Selbständigen“. Die Leute sind zwar bei Siemens angestellt, aber dennoch selbständig. Kaum zu glauben, im 3. Jahrtausend diese Art der Sklaverei neu definiert werden kann, ohne bestraft zu werden.